



LEVNER PFARRBRIEF

Nr. 183

Juni 2025

Wort unseres Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir seien, schreibt der erste Petrusbrief (1,3), „wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung“. Das klingt schön. Aber was genau mag es bedeuten? Vielleicht hilft uns ein Wort des französischen Schriftstellers Albert Camus. Als er 1960 mit 47 Jahren bei einem Autounfall starb, war er durch den ihm verliehenen Literaturnobelpreis weltberühmt. Camus gilt oft als Atheist. Er selbst benutzte dieses Wort nicht. Er gehörte zu den Menschen, die Gott nicht dauernd im Mund führen, aber immer nach ihm gesucht haben. In seinen Tagebüchern schreibt er einen bedenkenswerten Satz:

„Jedes aufs Geld ausgerichtete Leben ist ein Tod.
Die Wiedergeburt liegt in der Uneigennützigkeit.“

Das Geld, so notwendig und hilfreich es ist, rettet auf Dauer nicht. Manchmal bringt es sogar mehr Tod als Leben. Leben ist mehr als das Umgehen mit Geld. Leben ist auch Uneigennützigkeit. Also der Blick nicht nur auf mein Wohlergehen, sondern auch auf das anderer Menschen, auch fremder Menschen. Und das, ohne die Hilfe zu berechnen und zu fragen: Was habe ich davon?

Uneigennützigkeit ist ein feines Wort, das heute selten gebraucht wird. Genau darin aber liegt die Hoffnung der Welt. Wo ein Mensch einem anderen bedingungslos beisteht, finden zwei Menschen zu neuer Hoffnung, zu neuem Leben!

Ich denke, der Satz von Camus würde Jesus gefallen. Jesus war ein Meister der Uneigennützigkeit. In seiner Bergpredigt breitet er diese Uneigennützigkeit sozusagen vor uns aus, wenn er Menschen seligspricht, die anderen lebendige Hoffnung bringen. Er sagt: „Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ (Matthäus 5,7)

Das ist mehr als unser „wie du mir, so ich dir“. Barmherzigkeit, Erbarmen ist der Schlüssel zu neuer Hoffnung. Wer das einmal erlebt hat, erinnert sich sein Leben lang daran. Wem in einer schwierigen Lage einmal die Hand gereicht wurde, fühlt sich wie neugeboren. Und wem eine Schuld wirklich verziehen und nie mehr aufgerechnet wurde, der weiß, was neues Leben ist.

Neues Leben beginnt in jedem Augenblick der Uneigennützigkeit. Jemand zeigt mir: Ich helfe dir auf. Ohne Bedingung. Ohne Berechnung. Weil ich dich als Mensch achte. – Dass ich helfe, muss mir nicht nützen. Aber in diesem Augenblick beginnt neues Leben. Weil Gott meine Welt betritt.

Ich wünsche uns für die kommende Zeit, viele wertvolle Begegnungen im Geist der Uneigennützigkeit!

Euer Pfarrer Ronald Stefani



Foto: [unsplash.com/Artak Petrosyan](https://unsplash.com/photos/Artak-Petrosyan)

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen:

19.00 Uhr in Altenstadt (VA)

08.30 Uhr in Levis, am 1. Sonntag im Monat mit
Jahrtag für unsere Verstorbenen

10.00 Uhr in Altenstadt



An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt

Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis,
außer am letzten Mittwoch im Monat

Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt,
entfällt in den Sommerferien

Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt

Sa 17.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt



Öffnungszeiten Pfarrbüro für Altenstadt und Levis

Bei Fragen und Anliegen sind alle im Pfarrbüro in Altenstadt,
in der **Kirchgasse 1** ganz herzlich willkommen!
Das Pfarrbüro in Levis ist geschlossen.

Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.00 Uhr
und am Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr.

In den Sommerferien ist das Pfarrbüro nicht regelmäßig besetzt, ganz
sicher dienstags und donnerstags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Telefon: 05522/72490

Mail: pfarramt.levis@inode.at

Homepage: www.pfarre-levis.at

Heiliges Jahr 2025

Pilgerweg der Hoffnung

Für 2025 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr ausgerufen. Das Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ war in unserem Pfarrverband auch großes Thema in den 40 Tagen vor Ostern.

Ein heiliges Jahr möchte darauf aufmerksam machen, dass der Weg zu Gott immer offen steht. Ein Heiliges Jahr gibt dem Wirken Gottes im Alltag bewusst einen Raum. Ein heiliges Jahr ist eine Zeit, in der vieles in Bewegung kommt, auch im wörtlichen Sinn: In Rom, wo die Heiligen Pforten offen stehen, werden in diesem Jahr 25 Millionen Pilger:innen erwartet. Auch in unserer Diözese gibt es besondere Kirchen der Hoffnung, die zu einer Wallfahrt einladen: Die Basilika Maria Bildstein, die Basilika in Rankweil, die Klosterkirche St. Peter in Bludenz, die Domkirche, die Pfarrkirche Tschagguns.

Ein besonderes Pilgerangebot in unserem Pfarrverband war der „Pilgerweg der Hoffnung“ von der Pfarrkirche Altstadt zur Basilika Rankweil am 28. März 2025. Der Einladung folgten bei schönem Wetter rund 25 Pilger:Innen. Unterwegs wurde geschwiegen und gebetet, bei drei Stationen gab es ein Innehalten mit wertvollen Impulsen. Nach geschafftem Aufstieg zur Basilika Rankweil feierten wir dort in der Marienkapelle ein Abendlob mit Tauferinnerung. Zum Abschluss gehörte noch ein Gruppenfoto dazu, manche ließen den Pilgerweg bei einem geselligen Einkehrschwung ausklingen.

Danke für das gemeinsame Unterwegssein, Schweigen, Beten und sich Austauschen über Gott und die Welt. Ich freue mich schon auf das nächste Pilgerangebot!

Julia Lais
Pastoralassistentin

Abschied und Neubeginn

Papst Franziskus – Papst Leo XIV.

Es waren bewegende Wochen, die wir erlebt haben: Das Sterben und der Abschied von Papst Franziskus. Dann das Konklave und die Wahl und Amtseinführung von Papst Leo XIV. Wir schauen ein wenig zurück.

Das Konklave hatte nach dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI. am 13. März 2013 den Erzbischof von Buenos Aires, Jorge Mario Kardinal Bergoglio, zum Papst gewählt. In einer Zeit der globalen Krisen positionierte sich Papst Franziskus bewusst als moralische Instanz. Sein unermüdlicher Einsatz für die Armen, sein Eintreten für den interreligiösen Dialog und sein Appell zur Bewahrung der Schöpfung bleiben als zentrale Themen seiner Amtszeit in Erinnerung. Besonders seine Enzyklika „Laudato si“ über Umwelt- und Klimaschutz wird als theologischer Meilenstein gewertet, der weit über die Kirche hinaus Gehör fand.

Sein Pontifikat war auch geprägt von innerkirchlichen Spannungen. Der Versuch, sich Themen wie Homosexualität, der Rolle der Frau oder dem Umgang mit wiederverheirateten Menschen zu öffnen, stieß auf Widerstand konservativer Kreise. Gleichzeitig gingen seine Reformen vielen nicht weit genug. Die tiefgreifende Aufarbeitung des Missbrauchsskandals bleibt über sein Pontifikat hinaus eine wichtige, fordernde Aufgabe. Seine Persönlichkeit – bescheiden, volksnah und dialogbereit – hat das Bild des Papsttums nachhaltig verändert. Ohne Prunk und Pomp trat er den Menschen herzlich entgegen. Sein Verzicht auf dogmatische Härte und seine Nähe zu sozialen Bewegungen machten ihn für viele zum „Papst der Herzen“.

Franziskus zeigte in den 12 Jahren seines Dienstes, was es heute heißt, Zeugnis abzulegen für den Glauben in der Hinwendung zu allen Menschen und niemanden auszugrenzen. Darum war er ein Geschenk

für die Kirche und weit darüber hinaus für die ganze Welt. Mit seinem Tod hinterlässt er eine Kirche im Wandel.

Jorge Bergoglio

Am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires als Sohn italienischer Einwanderer geboren.



Ausbildung als Chemie-Techniker, mit 21 Jahren trat er in das Priesterseminar ein und empfing 1969 die Priesterweihe.

1973 bis 1979 war er Provinzial des Jesuitenordens, 1998 übernahm er die Erzdiözese von Buenos Aires, 2001 wurde er zum Kardinal berufen.

Am 13. März 2013 wird er zum 266. Papst der römisch-katholischen Kirche gewählt und der erste Lateinamerikaner in diesem Amt. Bald treibt er eine Umstrukturierung und Reform der Kurie an.

Seine erste Reise als Papst führte am 8. Juli 2013 auf die Insel Lampedusa, um auf das Schicksal der Bootsflüchtlinge aufmerksam zu machen.

Unerwartet schnell haben die Kardinäle schon am zweiten Tag des Konklaves, am 8. Mai 2025 einen neuen Papst gewählt. Sehr überraschend war die Wahl des US-Amerikaners Robert Francis Prevost zum Nachfolger von Papst Franziskus. Eine weitere Überraschung war der Name, den sich der neue Papst gewählt hat: Leo XIV.

Der neu gewählte Papst begann seine Ansprache mit dem Friedensgruß, mit dem der Auferstandene seine Jünger begrüßte: „Der Friede sei mit euch allen! Ich hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht.“ Es sei „ein unbewaffneter und entwaffnender Friede“, so der neue Papst weiter. Ebenfalls sprach Papst Leo XIV. mehrmals mit sehr liebevollen Worten von seinen Vorgänger Papst Franziskus. Die Wahl des Papstnamens zeigt, dass er sich dem Erbe Franziskus‘ verpflichtet fühlt: Er knüpft damit an Papst Leo XIII. (Papst von 1878 bis 1903) an, der als politischer Papst in die Geschichte einging. Er war der Verfasser der ersten Sozialenzyklika der katholischen Kirche „*Rerum novarum*“ 1891. Wegen seiner Anteilnahme an sozialen Fragen wurde er mit dem Attribut „Arbeiterpapst“ und dem Beinamen „der Soziale“ bekannt.

Ein US-Amerikaner, der viele Jahre in Peru und in Italien gewirkt hat, der neben der amerikanischen Staatsbürgerschaft auch die peruanische besitzt, der mehrere Sprachen fließend spricht – Papst Leo XIV. könnte zu einem Brückenbauer zwischen verschiedenen Kulturen und Kirchenregionen werden. Als Augustinermönch ist er es gewohnt, den Glauben in Gemeinschaft zu leben. Die Wahl von Kardinal Robert Francis Prevost zu Papst Leo XIV. ist eine spannende Wahl, die Anlass zur Freude und zu großer Hoffnung ist.



Robert Francis Prevost

Am 14. September 1955 wurde Robert Francis Prevost in Chicago geboren.

Studium der Mathematik und Philosophie, 1977 Eintritt in den Augustinerorden, nach dem Theologiestudium 1982 zum Priester geweiht.

Seit 1985 wirkte er als Missionar in Peru, bevor er 2001 zum Generalprior seines Ordens gewählt wurde und dieses Amt bis 2013 in Rom ausübte.

2014 ernannte ihn Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator des Bistums Chiclayo in Peru, 2015 wurde er Bischof der Diözese und nahm die peruanische Staatsbürgerschaft an.

2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe und später auch zum Kardinal.

Am 8. Mai 2025 wird er zum 267. Papst gewählt, am Sonntag, den 18. Mai 2025 wurde er offiziell in sein Amt eingeführt.

Zukunft Pfarrkirche Altstadt

Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche Altstadt



Es war ein langer und intensiver Prozess, dem sich die Pfarre Altstadt vor allem in den letzten Jahren gestellt hat: Von Überlegungen in den pfarrlichen Gruppen, was im Blick auf die Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche wichtig ist, bis hin zu den so genannten Werkstattgesprächen ab 2022, wo in Zusammenarbeit mit den Architekten Cukrowicz Nachbaur Metzler, in Absprache mit Diözese und Bundesdenkmalamt das Projekt Schritt für Schritt erarbeitet wurde. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen! Darüber berichtet die Sonderausgabe des „Report“ umfassend und detailliert. Diese Sonderausgabe liegt in unseren Pfarrkirchen zum Mitnehmen auf und ist auch unter www.pfarre-altenstadt.at zum Nachlesen zu finden.



Inzwischen ist auch der Start der Bauarbeiten fixiert: Am 28. September feiern wir um 10.00 Uhr den letzten Gottesdienst in der Pfarrkirche Altstadt, bevor dann am 29. September 2025 mit den Bauarbeiten begonnen wird, die voraussichtlich bis Dezember 2026 dauern werden.

Gottesdienstorte während der Renovierung und Umgestaltung

Neben der Planung der baulichen Maßnahmen muss auch überlegt werden, wie und wo wir die Gottesdienste in dieser Zeit, in der die Pfarrkirche Altstadt geschlossen ist, feiern. Bei Redaktionsschluss dieser Pfarrbrief-Ausgabe waren die Überlegungen und Gespräche noch im Gange. Es ist ein grundsätzliches Anliegen, dass alle bisherigen Gottesdienste auch weiterhin angeboten werden und dass wir dabei auch die Möglichkeiten in unserem Pfarrverband Altstadt-Levis nützen. Voraussichtlich werden dabei die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen (Vorabend 19:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Sonntag 08:30 Uhr und 10:00 Uhr) in der Pfarrkirche in Levis stattfinden. Weitere Infos folgen in der nächsten Pfarrbriefausgabe bzw. werden laufend angekündigt.

Pfr. Ronald Stefani

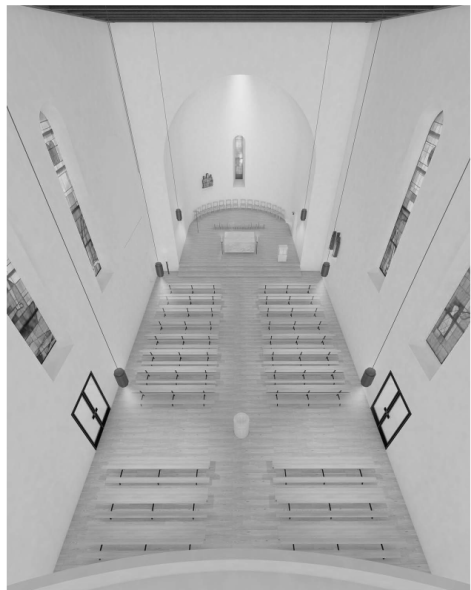


Foto: ARGE
Cukrowicz Nachbaur Metzler

Kirchenrechnung 2024

In nachfolgender Übersicht erhalten Sie eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben unserer Pfarre im Kalenderjahr 2024.

Im Jahr 2024 konnte erfreulicherweise ein Überschuss erzielt werden: Dies ist einerseits auf eine Subvention der Stadt Feldkirch anlässlich der Urnengrab-Erweiterung zurückzuführen, die bereits im Jahr 2023 erfolgt ist. Darüber hinaus ist das erfreuliche Ergebnis auf ein sehr engagiertes Team an Frauen zurückzuführen, welche mit diversen Aktionen den Finanzhaushalt der Pfarre wesentlich entlastet haben. Hinzu kommen Einnahmen aus der Vermietung des Pfarrhauses sowie der Vermietung von fünf ausgewiesenen Parkplätzen.

Dem aufmerksamen Betrachter ist nicht entgangen, dass noch vor Ostern an mehreren Stellen mit der Reparatur der Schutzverglasung von Kirchenfenstern begonnen wurde. Sowohl äußere, nicht mehr nachvollziehbare Einflüsse sowie Temperaturschwankungen in der Zwischenverglasung der Fenster haben zu Rissen in den Gläsern sowie Korrosion der Rahmen geführt. Mit der Instandsetzung wird ein größerer Teil des Überschusses aus dem Jahr 2024 aufgezehrt werden.

Großer Dank gilt wie jedes Jahr Ihrem Kirchenopfer und Kirchenbeitrag sowie allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrer Tätigkeit über viele Stunden ihrer Freizeit (Schmücken, Putzen, Mesnerdienst, Gartenpflege etc.) einen ganz wesentlichen Beitrag geleistet haben.

Gerhard Walser
Stv.-Vorsitzender des Pfarrkirchenrates

**„Wir wollen gemeinsam unterwegs sein,
den Frieden und die Gerechtigkeit
ohne Furcht suchen.
Wir wollen gemeinsam
als Missionare unterwegs sein.“**

Papst Leo XIV bei seiner Wahl am 8. Mai 2025

Kirchenrechnung 2024

Aufgliederung der Einnahmen	EUR	Aufgliederung der Ausgaben	EUR
Friedhofsgebühren	9 602,50	Personal (Pfarrsekretärin)	3 144,73
Kirchenopfer, Spenden	12 495,24	Gottesdienst (Bücher, Hostien, Messwein, etc.)	124,40
Kirchenbeitragsanteil	8 155,06	Pfarrbrief	741,35
Vermietung (z.B. Saal, Pfarrhaus, Parken)	10 183,10	Reparaturen	3 357,49
Einnahmen Aktionen (z.B. Kerzen, Brunch)	4 099,73	Friedhof, Leichenhalle (Reparaturen; Container)	9 236,33
Stadt Feldkirch für Umengrab-Erweiterung	6 263,80	Kerzen, Weihrauch, Kohle	872,76
Zinseinnahmen	3 772,19	Geldverkehrsspesen u. KEST	1 098,87
	54 571,62	Strom / Beleuchtung	1 154,55
		Gasheizung Pfarrsaal	2 541,06
Weitergeleitete Spenden		PGR, PKR, Arbeitskreise	1 687,57
Caritas	1946,85	Bürobedarf	38,97
Missio	1653,87	Telefon / Internet	585,28
Fastenopfer	808,62	Wartung Glocken- u. Läuteanlage	238,80
MIVA (Christophorus)	403,90	Kirchenmusik	1 927,00
Bruder & Schwester in Not	821,81	Versicherungen	1 683,61
sonstige Sammlungen	486,56	Sonstiges	307,50
	6 121,61		28 740,27
		Überschuss	25 831,35

a+o – akzeptierend & offen

Glaube verbindet - Vielfalt bereichert

Seit Herbst 2023 tragen wir im Pfarrverband Altstadt-Levis das "a+o" Prädikat („akzeptierend und offen“). Unter dem Motto „Glaube verbindet – Vielfalt bereichert“ möchten wir eine Gemeinschaft fördern, in der jeder Mensch willkommen ist und sich angenommen fühlt.

Am 20. Februar 2025 gab es im Pfarrzentrum Altach zu diesem Thema einen Abend voller Inspiration und Austausch. Als Referent war an FI Mag. Peter Pröglhöf anwesend, evangelischer Pfarrer, Fachinspektor für Religionsunterricht und gleichgeschlechtlich verheiratet. In seinem Impulsreferat sprach er über die Bedeutung von Akzeptanz und Offenheit in der Kirche und wie wir als Gemeinschaft diese Werte leben können. Im Anschluss an seinen Vortrag fanden angeleitete Gesprächsrunden statt, in denen diskutiert, Gedanken geteilt und Lösungen gesucht wurden. Themen waren unter anderem, wie eine offene Haltung in meiner Pfarrgemeinde besser gelingen kann; Herausforderung "Coming out" in der eigenen Familie; wie mit Kindern über LGBTIQ-Themen sprechen; Spiritualität und Vielfalt; offene und wertschätzende Kommunikation; Interesse zeigen; Normalität leben...

Die positive Stimmung an diesem Abend zeigte deutlich, dass wir gemeinsam etwas bewegen möchten, dass Vielfalt unsere Gemeinschaft bereichert, dass das Bemühen um eine gelebte Willkommenskultur sehr wichtig ist.

Ingrid Nöckl, Gerda Tomaselli für den PGR Levis, Markus Novak für den PGR Altstadt



Nicht nur Moraltraktate und Kirchenrecht, sondern auch pastorale Enzykliken gelten als verbindliche Orientierungen für unser kirchliches Wirken. So beruft sich der Kärntner Bischof Josef Marketz in einer bindenden Erläuterung zur Segnung von Paaren auf die offiziellen päpstlichen Schreiben:

„Wenn gleichgeschlechtliche Paare oder Paare, die kirchlich nicht getraut werden können oder wollen, um den Segen für ihre Lebensgemeinschaft bitten, soll ihnen dieser nicht verwehrt werden. Die Erklärung „Fiducia supplicans“ des Dikasteriums für die Glaubenslehre vom 17. Dezember 2023 und das erklärende Schreiben vom 4. Jänner 2024 erlauben ihre Segnung ausdrücklich. Papst Franziskus verweist darauf, dass es dabei immer wieder um kluge pastorale Begleitung der konkreten Menschen gehen soll... Der Kern der Segensfeier ist das Gebet für das Paar. Auf Zeichen und Handlungen, die an den Trauungsritus erinnern, ist zu verzichten... Wenn die Kirche Menschen segnet, bringt sie damit zum Ausdruck, dass sie sie dem Wohlwollen Gottes anvertraut.“



**todos
todos
todos**



**„BEI UNS
IST JEDER MENSCH
WILLKOMMEN.
EGAL WIE ER LEBT,
LIEBT ODER LACHT.
ALLE, ALLE, ALLE
SIND GEMEINT
UND IN DER KIRCHE
WILLKOMMEN.“**

PAPST FRANZISKUS
BEIM WELTJUGENDTAG 2023

**Es gehört zum Selbstverständnis der Kirche,
dass sie ein Ort ist für alle Menschen,
die spirituell auf dem Weg sind –
zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott.**

**Der Regenbogen als biblisches Zeichen der
Zuwendung Gottes gibt diesen Zugang gut wieder.**

**“Den einen und ganzen Menschen, mit Leib und
Seele, Herz und Gewissen, Vernunft und Willen“
("Gaudium et spes")
sieht die Kirche im Mittelpunkt
ihrer Zuwendung.**

Palmsonntag

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns am Palmsamstag im Pfarrgarten zum Binden der Palmbuschen. Für die Kirchenbesucher stellten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und fleißige Helferinnen kleine Palmgebinde liebevoll zusammen, die vor der Palmsegnung großzügig verteilt wurden.



Kinder banden mit Hilfe ihrer Eltern oder Großeltern ihren eigenen großen Buschen, den sie voller Stolz am Palmsonntag zur Kirche trugen. Nach der Palmsegnung zogen wir gemeinsam ins Gotteshaus zur Feier der Eucharistie ein. Während des Gottesdienstes durften sich alle Kinder mit ihren Palmen zum Hochgebet um den Altar versammeln.

Für den Pfarrgemeinderat Gerda Tomaselli

Unsere Homepage
www.pfarre-levis.at

Wie im Schaukasten

Gottesdienste

der kommenden Woche
immer aktuell online



Mehr als im Pfarrbrief

Aktuelles aus der Pfarre

Berichte, Bilder
und Videos



Jugend-Passion 2025

Zeugen einer Passion berichten, was sie berührt hat, was sie verstanden haben, was sie verstört hat...

Die bunt zusammengewürfelte Schauspielgruppe unter der Regie von Oswald Wachter besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Nach einer Textfassung von Hans Perstling führten sie die Jugendpassion 2025 während der Fastenzeit in mehreren Kirchen Vorarlbergs auf.

Am Karfreitag kamen ausgewählte Szenen dieser Passion während der Karfreitagsgottesdienste bei uns in Levis zur Aufführung. Die Geschichte der Passion Christi wurde in einer modernen und berührenden Inszenierung geschildert. Mit neuen Worten betrachteten die Jugendlichen Stationen aus der Leidensgeschichte mit anderen Augen ... Jene, die dabei waren, berichten, was sie erlebt, was sie nicht verstanden, was sie nicht geglaubt und dann doch geglaubt haben, was sie verstört, verwundert und überrascht hat ... Das ist Kern der Jugendpassion.

Zwischen den einzelnen Szenen untermalte ein Flötentrio die Gedanken der Kirchenbesucher mit meditativer Musik.

Für die Kirchenbesucher war es eine Faszination zu sehen, mit welcher Begeisterung sich die jungen „Schauspieler“ in die damalige Zeit versetzt haben und sich mit diesen Personen identifiziert haben.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden. Sie haben zu einer tiefen Erfahrung des Leidens und des Sterbens von Jesus Christus beigetragen.

Für den Pfarrgemeinderat Sonja Panzenböck

**„Bei uns ist jeder Mensch willkommen.
Egal wie er lebt, liebt oder lacht.
Alle, alle, alle sind gemeint
und in der Kirche willkommen.“**

Papst Franziskus beim Weltjugendtag 2023 in Lissabon

Osterbrunch

Wie jedes Jahr freute sich der Pfarrgemeinderat der Pfarre Levis auch heuer, viele Gäste beim Osterbrunch im Pfarrsaal begrüßen zu können.

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, am Ostermontag im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam zu frühstücken und so diesen Osterfeiertag im Pfarrverband zusammen zu erleben.

Bei schönem Frühlingswetter machten sich am frühen Morgen des Ostermontages die Altenstädter auf den Weg. Gemeinsam pilgerten sie in Erinnerung an die Emmausjünger zur Pfarrkirche in Levis. Nach der festlichen Eucharistiefeier folgten viele Gottesdienstbesucher der Einladung, im Pfarrsaal zusammensitzen. Bei ausgelassener Stimmung wurde das reichhaltige Buffet genossen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich für die Mithilfe bei den Vor- und Nachbereitungen und für die leckeren kulinarischen Beiträge!



Für den Pfarrgemeinderat Annerose Walser

Erstkommunion am 27.05.2025

Vorbereitung

Wie schon im letzten Pfarrbrief berichtet, begannen die Vorbereitungen zur Erstkommunion bereits im Jänner mit einem Bibelnachmittag und dem Startgottesdienst. Am 7. Februar gestalteten die Kinder im PZ zusammen mit den Erstkommunionkindern von Altenstadt ein Weihwasserschälchen aus Ton.

Ein weiteres Highlight in der Vorbereitung auf die Erstkommunion war am 8. März die Kirchen-Ralley. Pfarrer Ronald erwartete die Kinder auf dem Kirchplatz. Die Eltern waren genauso gespannt wie die Kinder. Da die Ralley aber ganz speziell nur für die Kinder aufgebaut war, lud der Pfarrgemeinderat die Eltern in den Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen, sowie zu einem netten Austausch ein. Währenddessen erkundeten die Kinder unsere Pfarrkirche und entdeckten viele kleine Details, die von unserem Pfarrer kindgerecht erklärt wurden. Natürlich durften die Kinder auch auf die Empore und bestaunten die Orgel. In der Sakristei erwartete sie auch noch etwas ganz Besonderes – sie durften die Glocken läuten. Nach der Ralley stürmten die Kinder den Pfarrsaal und stärkten sich mit Kuchen und heißer bzw. kalter Schokolade.

Die Eltern organisierten am 28. März einen Besuch in der Hostienbäckerei im Kloster St. Peter in Bludenz. Schwester Maria erklärte den Kindern mit großer Begeisterung ihre Arbeit. Die Kinder durften auch einige Hostien selbst ausstanzen.

Am 29. März trafen sich unsere Erstkommunionkinder mit Pfarrer Ronald zum Taufnachmittag im Pfarrsaal. Die Kinder erzählten, wozu sie an diesem Tag schon Wasser benötigten. Dabei wurde ihnen die Wichtigkeit des Wassers so richtig bewusst.



Wo in den Wüstengebieten Wasser ist, ist auch Leben möglich. Dies demonstrierte Pfarrer Ronald kindgerecht und verständnisvoll mit farbigen Tüchern, die Wasser, Grünland und öde Wüste darstellten. Damit spannte er den Bogen zu Weihwasser und Taufe. Mit großen Augen und offenen Ohren nahmen sie die Erzählung von der Taufe Jesu im Jordan auf. Die eigene Taufe wurde ihnen dadurch bewusst gemacht. Das Taufgelübde erneuerten die Kinder am Sonntag während des Gottesdienstes in der Taufkapelle. Am Ende der Eucharistiefeier überreichte Pfarrer Ronald den Kindern ihre selbstgebastelten Weihwasserschälchen mit einem Fläschchen Weihwasser.

Ein weiterer Teil der Vorbereitung fand am Gründonnerstag statt. Die Kinder trafen sich bei einer Erstkommunionfamilie zum Brotbacken. Das selbst gebackene Brot brachten sie dann zum Familiengottesdienst in die Kirche und legten es vor den Altar. Bei der Abendmahlfeier wurden diese Brote gesegnet.

Der große Tag

Endlich war es so weit. Am 27. April zogen unsere 3 Erstkommunionkinder mit der Religionslehrerin Frau Astrid Tusch Mayer, den Ministranten und Pfarrer Ronald in die festlich geschmückte Kirche ein.



Sie gestalteten den Gottesdienst mit und erzählten den Mitfeiernden wie sie sich auf die Erstkommunion vorbereiteten. Nach den Fürbitten durften sie die Gaben zum Altar bringen. Sie formten ihre Hände zu einer Schale, um zum ersten Mal den Leib Christi zu empfangen. Im Anschluss verweilten alle noch bei strahlendem Sonnenschein auf dem Kirchplatz bei einer Agape.

Für den Pfarrgemeinderat Gerda Tomaselli

BESONDERE FESTE UND



- 08.06.2025** **Hochfest Pfingsten**
08.30 Uhr Eucharistiefeier in Levis, Pfarrkirche
- 09.06.2025** **Pfingstmontag**
10.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Altstadt,
keine Eucharistiefeier in Levis
- 18.06.2025** **Fronleichnam**
19.00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam in Levis
- 19.06.2025** Eucharistiefeier, Festgottesdienst in der Pfarrkirche
09.00 Uhr Altstadt, mitgestaltet vom Kirchenchor, dann
Fronleichnamsprozession und anschl. Fronleichnam-
frühschoppen mit dem MV Altstadt im/ums
Pfarrzentrum bei jeder Witterung
- 29.06.2025** Eucharistiefeier in Levis,
10.00 Uhr anschließend **Pfarrfest**
- 06.07.2025** Eucharistiefeier in Levis, Pfarrkirche mit allgemeinem
08.30 Uhr Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Juli der
vergangenen fünf Jahre
- 13.07.2025** Wortgottesfeier,
08.30 Uhr Pfarrkirche Levis
- 20.07.2025** **Magdalenefest**
08.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Magdalena mit anschließender
Agape mit dem Krankenpflegeverein
- 03.08.2025** Eucharistiefeier in Levis, Pfarrkirche mit allgemeinem
08.30 Uhr Jahrtag für die Verstorbenen im Monat August der
vergangenen fünf Jahre

- 15.08.2025** **Aufnahme Mariens in den Himmel**
08.30 Uhr Eucharistiefeier in Levis, Pfarrkirche mit Kräutersegnung.
Wir laden ein, einen Kräuter- oder Blumenstrauß zum
Gottesdienst mitzubringen und auf die Stufen zum Altar
zu legen.
- 17.08.2025** **Patrozinium „Maria, Königin des Friedens“**
08.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Levis
- 07.09.2025** Eucharistiefeier in Levis, Pfarrkirche mit allgemeinem
08.30 Uhr Jahrtag für die Verstorbenen im Monat September der
vergangenen fünf Jahre
- 04.10.2025** **Haustiersegnung**
17.00 Uhr auf dem Kirchplatz der Pfarre Levis
- 05.10.2025** **Erntedank**
08.30 Uhr Eucharistiefeier, mitgebrachte Erntedankgaben werden
gesegnet

Kerzenverkauf

Kerzen für jeden Anlass können ganzjährig erworben werden: Trauer-, Oster-, und Weihnachtskerzen.

Die selbstgestalteten Kerzen können nach jedem Gottesdienst in der Sakristei oder bei Gerda Tomaselli gekauft werden (0664 5235443).

DER ERLÖS
KOMMT DER PFARRE
LEVIS ZUGUTE.



Wir gratulieren unseren Seniorinnen und Senioren

- 23.7. Bischof Anna, Mutterstraße 69a (79)
12.8. Maitz Marija, Ambergasse 8 (76)
18.8. Gsteu Gertrud, Mutterstraße 68a (95)

4.9. Amann Franz, Mutterstraße 69 (75)
6.9. Matt Norbert, Reichsstraße 94 (76)
13.9. Tusch Werner, Ambergasse 31 (95)
28.9. Jussel Elmar, Mutterstraße 62 (77)

Veröffentlichung der Geburtstage

Im Pfarrbrief von Levis werden die Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Lebensjahr veröffentlicht. Das Datenschutzgesetz erlaubt die Veröffentlichung nur nach erfolgter Zustimmung des Jubilars. Ein Formular für die Einverständniserklärung erhalten Sie vor Ihrem 70. Geburtstag.

SENIORENNACHMITTAGE

Jeden 2. Dienstag im Monat
jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrsaal Levis

Dienstag, 10. Juni 2025

Sommerpause

Dienstag, 09. September 2025

Dienstag, 14. Oktober 2025



JAHRTAGE



Juli

Den allgemeinen Jahrtag für die im Monat Juli der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir am Sonntag, den **6. Juli 2025 um 08.30 Uhr** in der Pfarrkirche Levis.

Frau Maria Gunz, Schillerstraße 7	01.07.2020
Herr Wolfgang Palm, Kalkofa 4	06.07.2021
Herr Arnold Weh, Bürgergasse 21	16.07.2021
Herr Franz Krenn, Michael-Felderstr. 10	21.07.2022
Frau Ljubica Maierhofer, Mutterstraße 64	07.07.2023

August

Den allgemeinen Jahrtag für die im August der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir am Sonntag, den **3. August 2025 um 08.30 Uhr** in der Pfarrkirche Levis.

Herr Thomas Scheyer, Tisis	23.08.2020
Frau Maria Strutzenberger, Berggasse 45	05.08.2022
Frau Wanda Graf, Bürgergasse 2	10.08.2024

September

Den allgemeinen Jahrtag für die im Monat September der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir am Sonntag, den **7. September 2025 um 08.30 Uhr** in der Pfarrkirche Levis.

Herr Rudolf Hoch, Tisis	05.09.2021
Herr Milan Golik, Amberggasse 11	20.09.2022



HEIMGANG

Herr Ernst Maitz, Amberggasse 8	22.02.2025
Frau Liselotte Fink, Liechtenstein	11.03.2025
Frau Brigitte Tielsch, Mutterstraße 64/18	19.04.2025
Herr Walter Simmerle, Haus Schillerstraße	24.04.2025



TAUFE

22.03.2025	Robin Felix Brandstätter Eltern: Susanne Brandstätter und David Huter, Mutterstraße 65c
------------	---

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: Katholisches Pfarramt Levis
Mutterstraße 73, 6800 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Ronald Stefani

Layout: Annerose Walser

Titelbild: Gerhard Walser

Redaktionsschluss für den kommenden Pfarrbrief: **08.09.2025**

Druck: Diöpress Feldkirch, Bahnhofstraße 13

HAUSTIER SEGNUNG

HERZLICHE EINLADUNG

FÜR ALLE ANWESENDEN,
IM HERZEN ODER AUF EINEM FOTO
MITGEBRACHTEN HAUSTIERE

BEI REGEN IN
DER KIRCHE

AUF DEM
KIRCHPLATZ LEVIS

FREITAG,
4. OKTOBER 2025
17 UHR

JEDER TIERBESITZER IST FÜR
DIE SICHERHEIT SEINES TIERES
SELBST VERANTWORTLICH

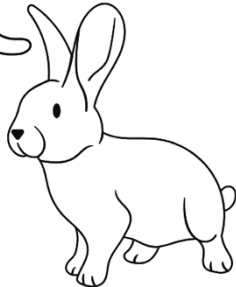
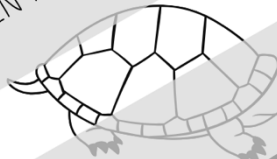
GESEGNET
UND EIN
SEGEN SEIN



Pfarramt Maria, Königin des Friedens

Mutterstraße 73 | 6800 Feldkirch-Levis |
T 05522 / 72490 | pfarramt.levis@inode.at |

www.pfarre-levis.at



Herzliche Einladung zum Levner Pfarrfest



Sonntag, 29. Juni 2025

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum
Schluss in der Pfarrkirche Levis

anschl. Pfarrfest auf dem Kirchplatz
(bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal),
für das leibliche Wohl und ein tolles
Kinderprogramm ist gesorgt!

Auf euer Kommen und Mitfeiern
freut sich der Pfarrgemeinderat Levis
mit allen HelferInnen!

Ist jemand bereit, beim Fest mitzuhelfen? – Wir freuen uns auf Unterstützung!
Info und Auskunft unter 0664 5235443